

Alltagsabenteuer

für phantasievolle Entdecker



Bastelanleitungen:

Auf den folgenden Seiten findest du die im Buch „Alltagsabenteuer für phantasievolle Entdecker: Bastel- und Lerngeschichten“ versprochenen Bastelanleitungen (ISBN: 978-3-9824099-1-7).

Die Arbeiten sollten unter der Aufsicht eines Erwachsenen geschehen, da teilweise gefährliche Gegenstände (Taschenmesser, Säge, Sekundenkleber etc.) benötigt werden.

Ich würde mich freuen, wenn ihr Bilder eurer Basteleien unter der Verwendung des Hashtags [#AlltagsabenteuerBuch](#) Instagram postet (ich folge diesem Hashtag und werde eure Bilder sehen und kommentieren). Mich interessiert sehr, welche tollen Dinge ihr erschafft!

Ein unerlaubtes Weitergeben dieser Datei ist untersagt und bedarf in jedem Fall der Einwilligung des Erstellers.

Hellseherkugel



Leeres und gereinigtes Marmeladen- oder Joghurtglas mit Deckel aber ohne Etiketten, Spielzeugfigur (sie muss kleiner als das Glas sein), Glitzerstaub, Spülmittel, Sekundenkleber (Verwendung nur durch Erwachsene erlaubt), Schleifpapier (nicht zwingend erforderlich)

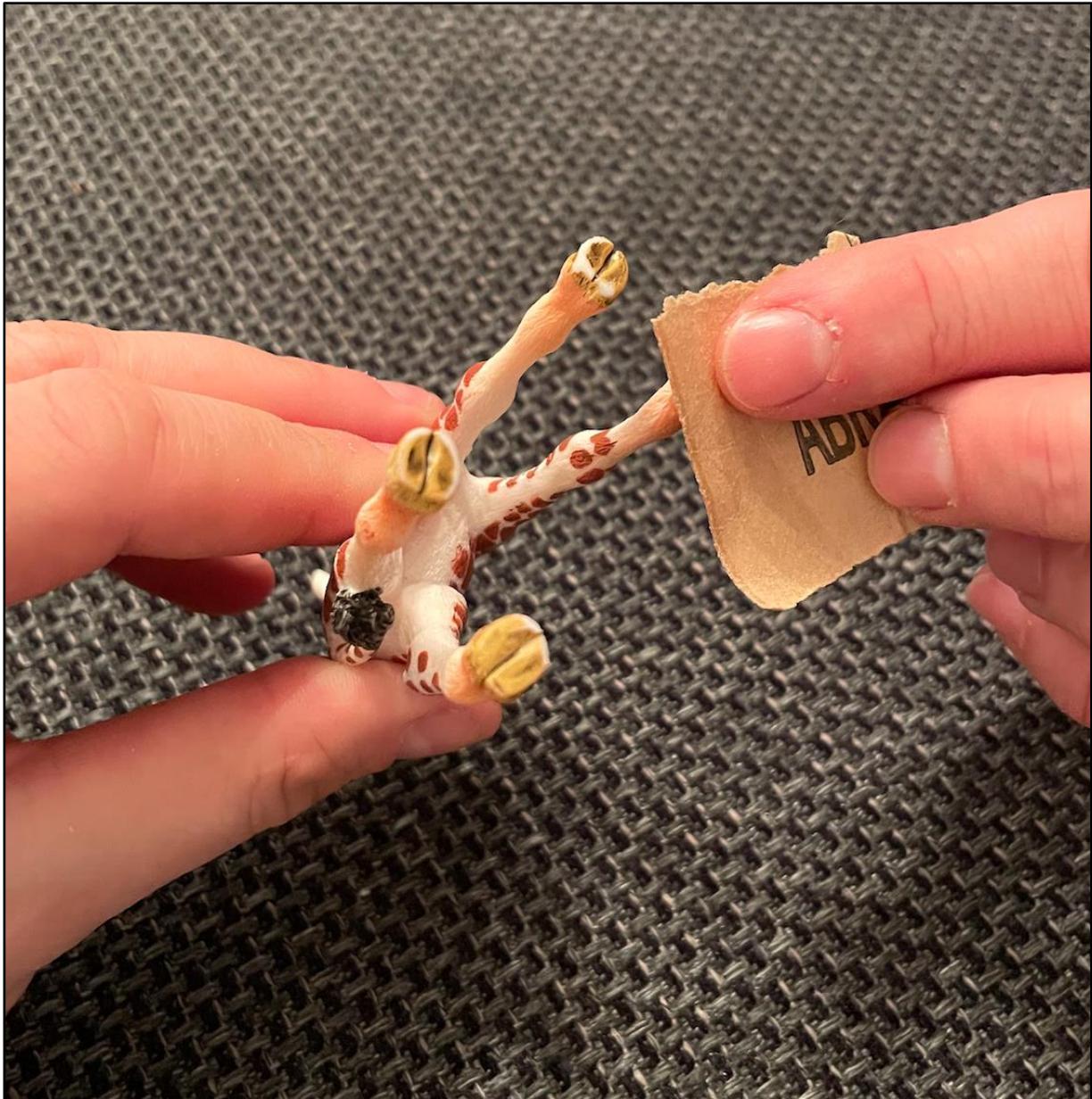
Tipp: Sind auf eurem Glas noch Etiketten vorhanden, legt es für einige Stunden in Wasser. Manchmal lassen sich die Etiketten dann ganz einfach ablösen.

1. Schritt: Klebestelle anschleifen



Als erstes muss die Innenseite des Deckels an der Stelle, an der die Figur aufgeklebt werden soll sowie die Unterseite der FigurfüÙe mit dem **Schleifpapier** leicht angeschliffen werden. Eine raue Oberfläche führt dazu, dass die spätere Klebeverbindung deutlich besser hält. Anschließend entfernt Ihr mit dem Tuch oder durch leichtes Pusten den entstandenen

Schleifstaub. Denn dieser würde dafür sorgen, dass die Klebeverbindung ebenfalls nicht so gut hält! Die Figur könnte dann im Laufe der Zeit einfach abfallen.



2. Schritt: Verkleben



Als nächstes muss ein Erwachsener einen ganz kleinen Tropfen **Sekundenkleber** auf die Unterseite der Füße eurer Figur tropfen. Anschließend sollte die Figur auf die Innenseite des Deckels geklebt werden. Dazu reicht es, wenn diese für einige Sekunden auf die entsprechende Stelle etwas fester gedrückt wird

3. Schritt: Glitzerstaub einfüllen



Während der Kleber aushärtet, könnt ihr schon beginnen den **Glitzerstaub** in das Glas einzufüllen. Es ist sinnvoller, wenn man etwas sparsamer mit dem Glitzerstaub ist, denn dann ist auch später die Sicht auf die Figur besser.

4. Schritt: Spülmittel einfüllen



Zu dem Glitzerstaub solltet ihr einen kleinen Tropfen **Spülmittel** mit in das Glas geben, denn dieser verhindert, dass der Glitzerstaub innerhalb des Wassers verklumpt.

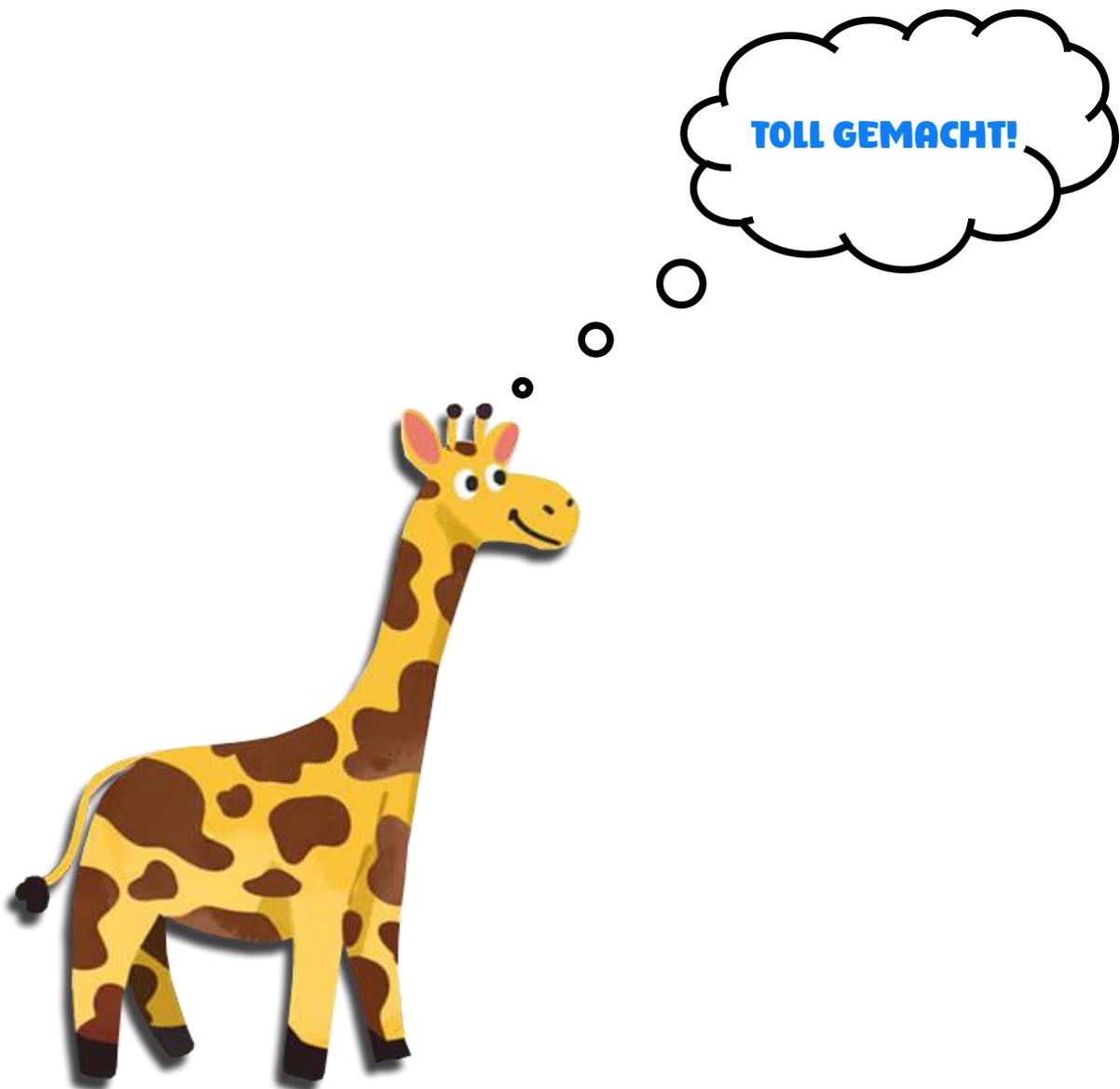
5. Schritt: Wasser einfüllen



Nun müsst ihr das Glas bis zum oberen Rand mit **Wasser** füllen. Anschließend wartet ihr, bis sich der Glitzerstaub auf den Boden gelegt hat. Würde man den **Deckel** sofort aufschrauben, dann könnte Glitzerstaub an das Verschlussgewinde gelangen

und das Glas wäre später undicht. Hat sich der Glitzerstaub gelegt, könnt ihr vorsichtig den Deckel verschrauben. Dass dabei etwas Wasser überläuft, ist ganz normal! Am besten das Glas währenddessen über die Spüle halten!

Nun musst du nur noch schütteln und in die **Zukunft** sehen :)

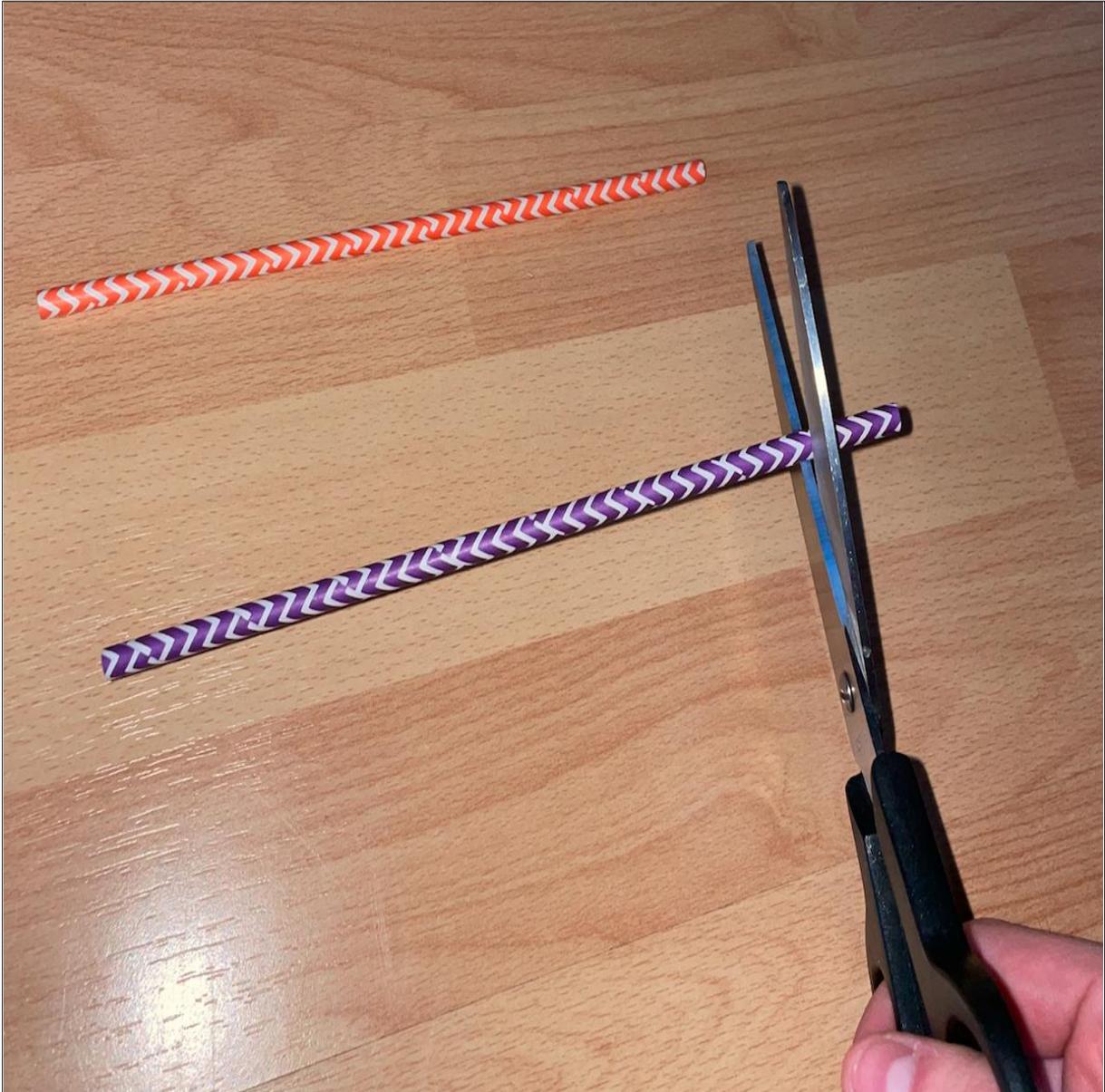


Bastelanleitung Ballonauto



Leere PET-Flasche + Deckel, 2x Holzschaschlikspieß, 4x Flaschendeckel, 3x Strohhalm, 1x Luftballon, 1x Schere, 1x Zange, Klebestreifen, Schleifpapier, Nagel

Schritt 1: Achsführung schneiden



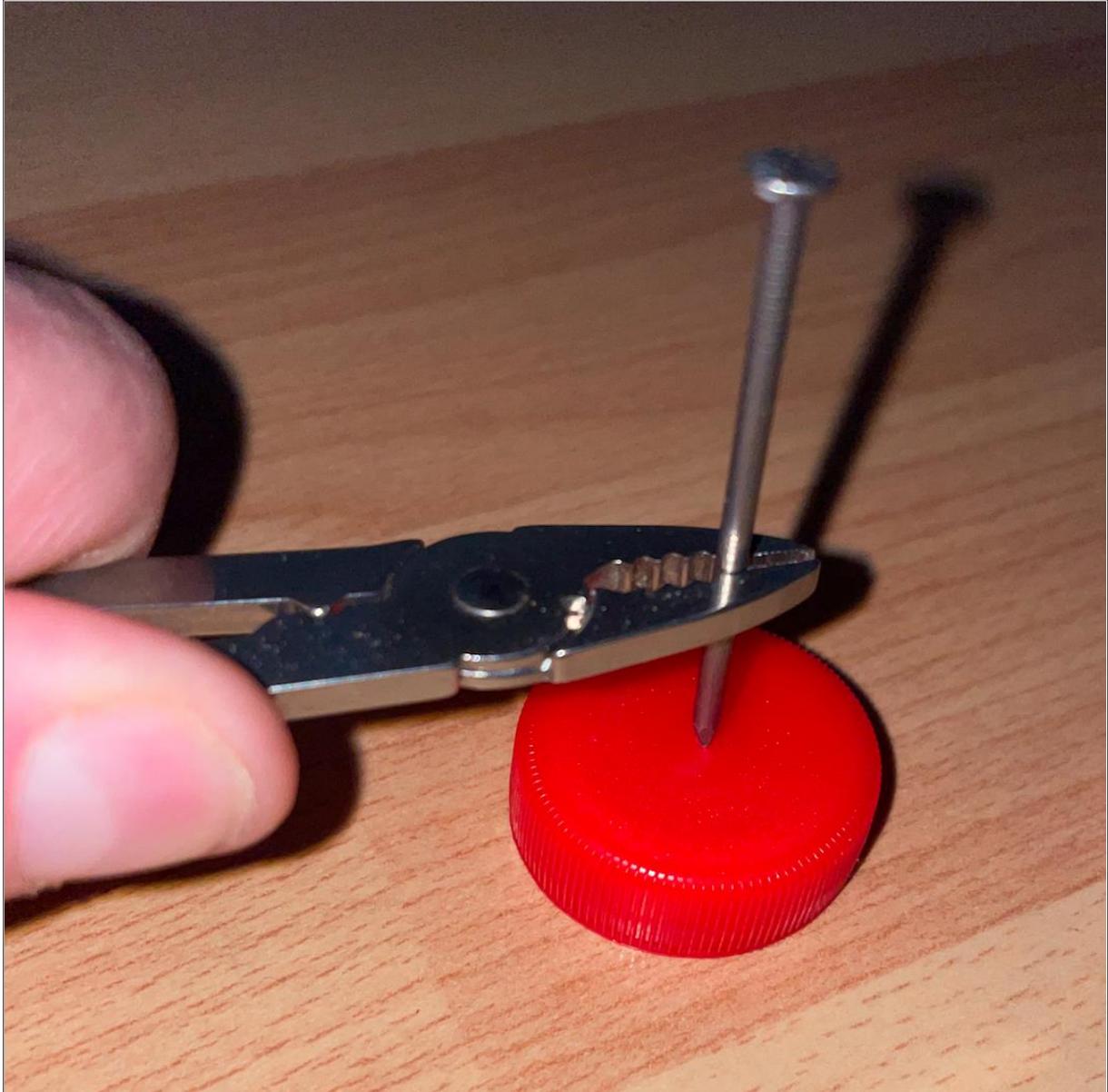
Als erstes müssen **zwei Strohhalm**e auf die gleiche Länge gekürzt werden. Damit du weißt, wie weit diese gekürzt werden müssen, solltest du die Holzspieße neben die Strohhalm e halten. Die Strohhalm e sollten jeweils vier Zentimeter kürzer als die Holzspieße sein.

Schritt 2: Achsführung aufkleben

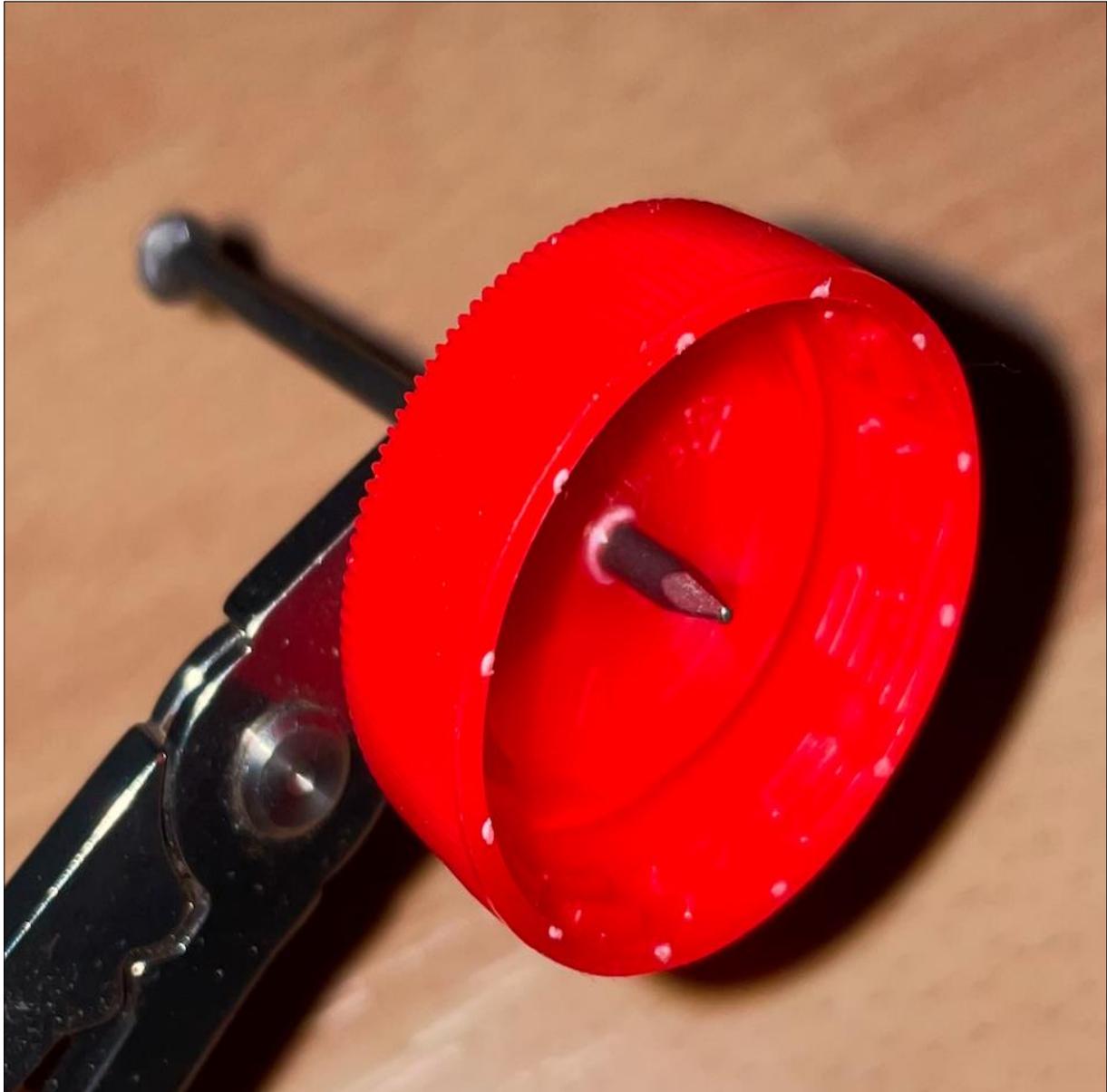


Nun solltet ihr die beiden gekürzten Strohhalm, mit Hilfe der **Klebestreifen**, auf die **Flasche** kleben. Diese sollten, wie auf dem Bild zu sehen um 90° versetzt zur Mittelachse verklebt werden.

3. Schritt: Vorbereitung der Reifen

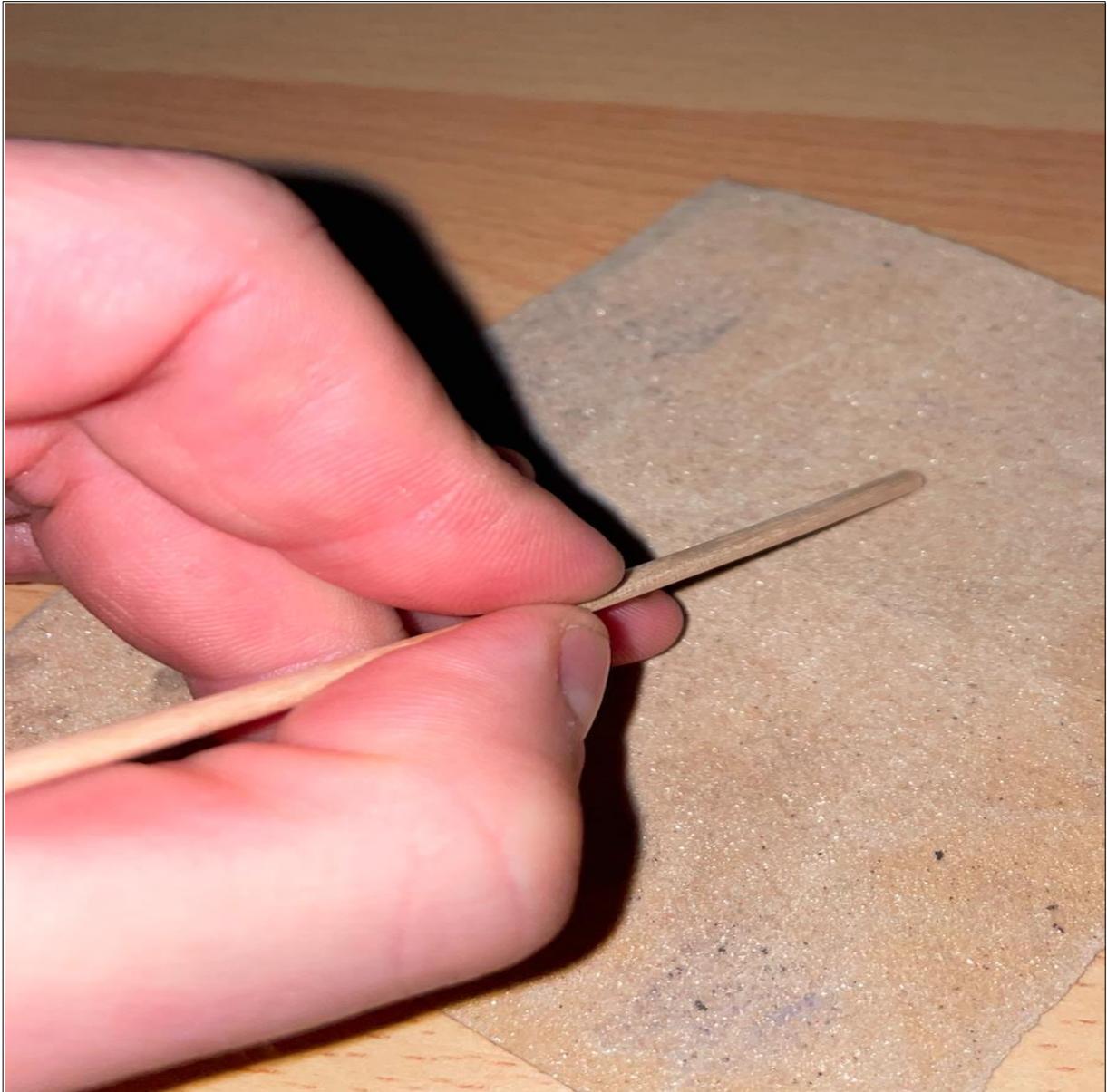


Um später die Deckelreifen auf die Holzspießachse stecken zu können, muss in der Mitte des Deckels ein Loch hinein gedrückt werden. Dazu kann man z.B. einen Nagel nutzen, welchen man entweder mit einer Zange hineindrückt oder mit einem Hammer einschlägt. Dabei solltet Ihr den Deckel einmal genau begutachten.



Manchmal lässt sich in dessen Mitte eine kleine Einkerbung erkennen, die euch genau die Deckelmitte anzeigt. Es ist wichtig, dass der Durchmesser des **Nagels** geringer ist als der Durchmesser der **Holzspieße**. Denn diese Holzspieße werden ja später in diese Löcher eingesteckt. Damit sie ausreichend gehalten werden, muss das Loch im Deckel kleiner sein.

4. Schritt: Schleifen der Holzachse



Die Holzspieße sind in der Regel nur auf der einen Seite angespitzt. Damit aber auch die stumpfe Seite in den Deckel eingesteckt werden kann, muss diese ebenfalls angespitzt werden.



Dazu einfach mit leichtem Druck und unter kontinuierlichem Drehen des Holzspießes solange schleifen, bis beide Enden über ein spitzes Ende verfügen.

5. Schritt: Montage der Reifen



Zu Beginn darf lediglich ein Deckelreifen auf die Holzachse gesteckt werden. Hierbei sollte man äußerst vorsichtig vorgehen, um sich an dem spitzen Holzspieß nicht zu verletzen. Beim Eindringen der Spitze in das im Deckel befindliche Loch ist es empfehlenswert, den Holzspieß so nahe wie möglich im Bereich des Deckels zu greifen. Ist der Abstand zwischen der Hand und dem

Deckel zu groß, führt dies unter der Kraftanwendung zu einem Brechen des Speißes (Verletzungsgefahr!). Nachdem der erste Deckelreifen eingesteckt ist, muss die Holzachse in die Strohhalm Achsenführung eingeschoben werden. Wenn dies erfolgte, darf der zweite Deckelreifen auf die Achse montiert werden. Es ist gar nicht notwendig, den Holzspeiß sehr tief in den Deckel einzuschieben. Gerade so, dass es gut hält.

6. Schritt: Montage Ballonmotor

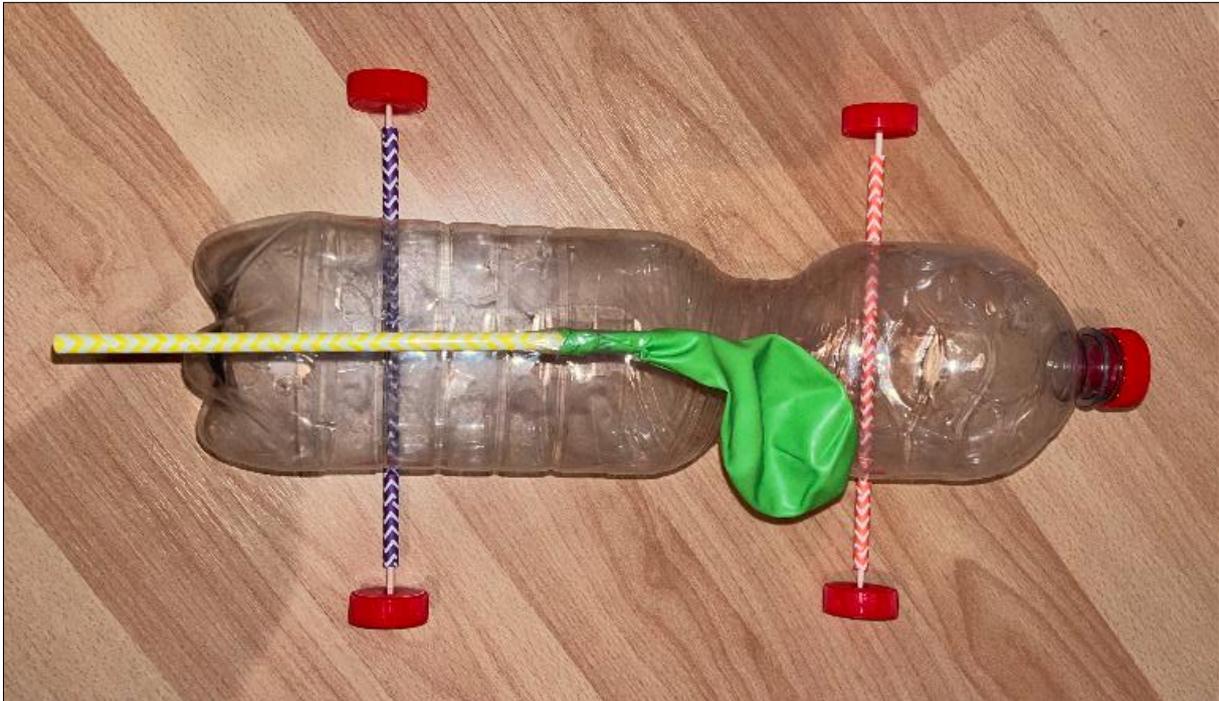


Als nächsten Schritt muss der dritte Strohhalm einige Zentimeter in den Ballon eingeschoben werden, um mit diesem verbunden zu werden. Es ist durchaus sinnvoll, den Ballon mehrere Zentimeter über den Strohhalm zu stülpen, sodass später genügend Halt gewährleistet ist.



Wenn dies erfolgt ist, sollte der Strohhalm mit dem Luftballon mittels ausreichend Klebestreifen verbunden werden. Dazu sollte vor allen Dingen genügend Klebestreifen zwischen Strohhalm und Ballonübergang verwendet werden, damit dieser Luftdicht verklebt ist.

7. Schritt: Motor / Flasche verbinden



Nun muss der Ballonantrieb mit der Flasche verbunden werden. Dazu reicht es, wenn man einige Klebestreifen als Verbindung nutzt! Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass der Strohhalm über das hintere Ende der Flasche hinausragt. Denn über diesen Strohhalm wird anschließend der Ballon mit dem Mund aufgeblasen. Wenn man dann die Luft aus dem Ballon entweichen lässt, strömt diese über den Strohhalm nach außen und sorgt für die Vorwärtsbewegung des Autos auf glattem Boden wie Laminat oder Fliesen. Nun bist du fertig :)

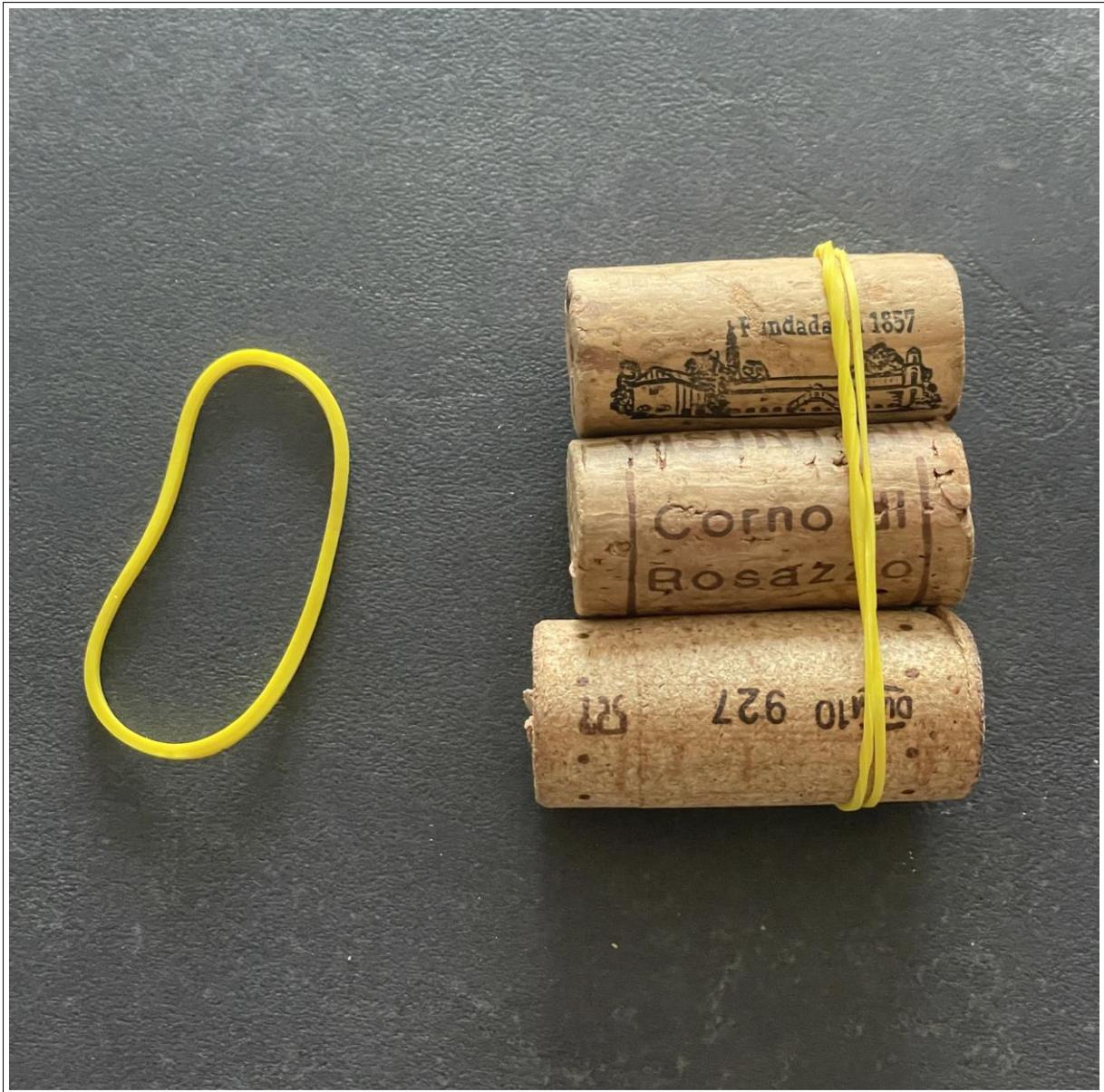
Super gemacht! Sei stolz auf dich!

Bauanleitung Korkenfloß



**3x Weinflaschenkorken, 2x Gummiband, Zahnstocher, selbstgemaltes
Papiersegel, Zange**

1. Schritt: Korken verbinden

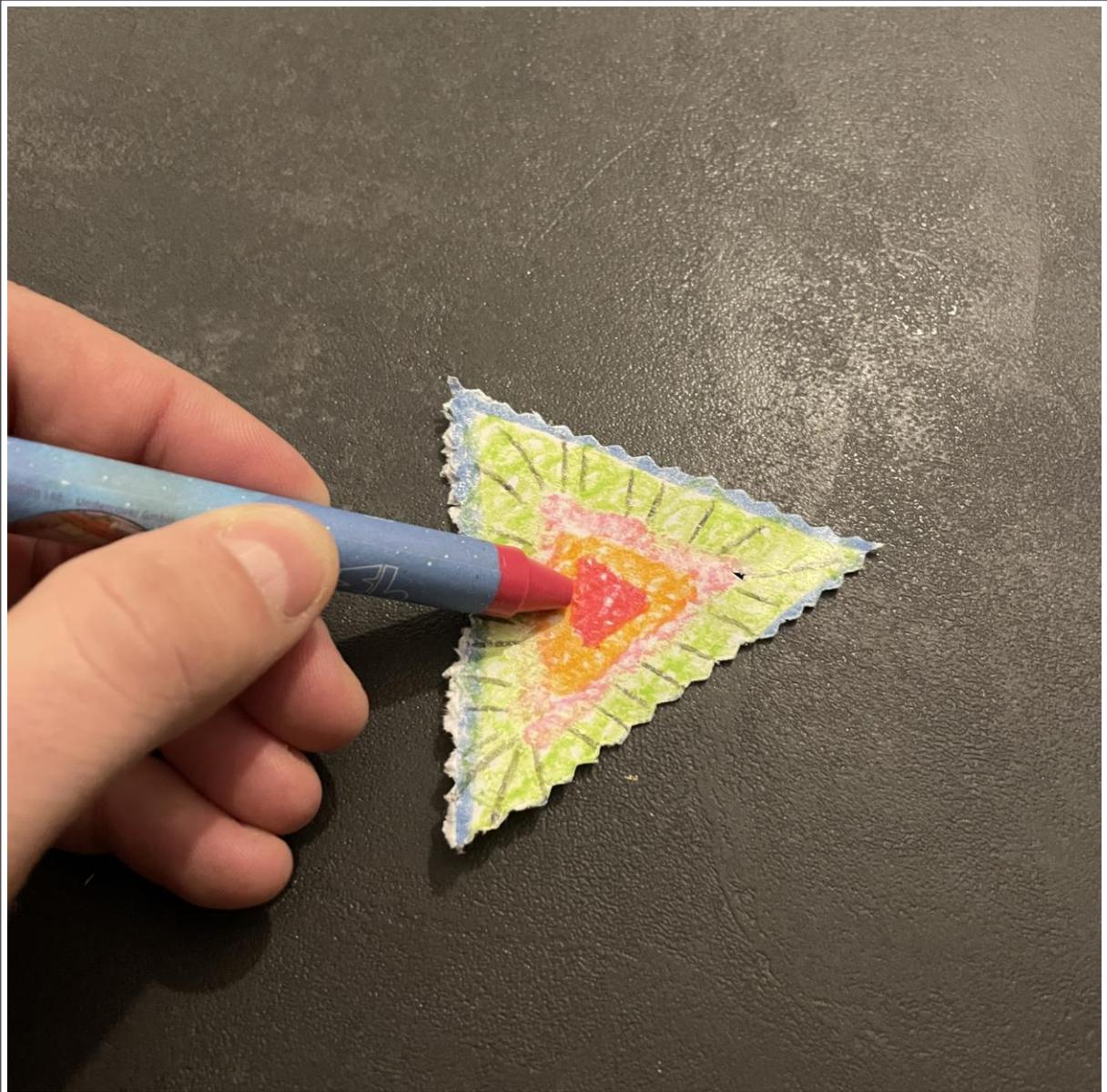


Zu Beginn müssen alle **drei Korken** nebeneinandergelegt werden. Anschließend muss man die **beiden Gummibänder** um die Korken wickeln, sodass diese zusammengehalten werden. Je nach Länge des Gummibandes kann es sinnvoll sein, dieses doppelt zu umschlagen. Probiert es einfach aus! Wenn die Korken, wie gewollt gehalten werden, ist alles in Ordnung! Ideal ist es, wenn Ihr **zwei**

Gummibänder verwendet. Dies gibt den Korken besseren Halt und euer Korkenfloß wird deutlich stabiler!



2. Schritt: Segel malen und verbinden



Nun müsst ihr euch euer eigenes **Segel** malen. Die Kantenlänge des Segels sollte in etwa der Länge des Zahnstochers entsprechen. Ist der Zahnstocher sieben Zentimeter lang, so sollten alle drei Seiten des Segels ebenfalls jeweils sieben Zentimeter lang sein. Bei der Gestaltung der Segel könnt ihr nun eurer Phantasie freien Lauf lassen und das Segel so bemalen, wie ihr das gerne

möchtet! Vielleicht wäre ja sogar ein Piratensegel eine spannende Idee!

3. Schritt: Segel verbinden



Nun müsst ihr den **Zahnstocher**, wie auf dem Bild zu sehen, vorsichtig durch das selbstgemalte Segel stecken. Aber gut aufpassen, dass ihr euch nicht an dem spitzen Zahnstocher verletzt!

Seid ihr euch unsicher, fragt lieber einen Erwachsenen, dass dieser euch hilft.

4. Schritt: Segel Einstecken



Nun kommt der letzte Arbeitsschritt. Hier müsst ihr mit Hilfe der **Zange** das spitze Ende des **Zahnstochersegels** in die Mitte des mittleren Korken stecken.

Nun bist du fertig mit deinem ersten selbstgebauten Korkenfloß! Du kannst sehr stolz auf dich sein! Da du nun weißt, wie man ein solches Boot baut, baue doch einfach noch ein zweites Korkenfloß, damit die beiden auf dem Bach ein Wettrennen machen können!

Aber bitte bedenke, dass am Wasser spielen auch sehr gefährlich sein kann! Bitte frage immer erst deine Eltern um Erlaubnis und gehe auf keinen Fall, ohne jemandem bescheid zu sagen, zu einem Gewässer wie zum Beispiel Bach, Fluss, See!



Bastelanleitung

Pfeil und Bogen



**1x Laubholzstock (z.B. Haselnuss oder Buche), Bambusstock,
Kordel (z.B. Paketband), Holzsäge, Taschenmesser, Panzerband
oder Korken**

1. Schritt: Holz sägen



Als erstes müsst ihr euch einen leicht vorgebogenen **Holzstock** eines Laubbaumes (z.B. Haselnuss oder Buche) suchen und diesen am unteren Ende **absägen**. Nadelbäume wie Tanne oder Fichte eignen sich leider auf Grund des Baumharzaustritts nicht so gut zum Bogenbau. Die Länge des Stockes sollte in etwa 30cm kleiner sein als der kleine Indianer groß. Der Durchmesser sollte

bei ca. 1,5cm – 2cm liegen (zwei Kinderdaumen oder ein Erwachsenenendaumen dick). Wenn ihr einen zu dicken Stock auswählt, dann ist später das Spannen der Bogensehne schwerer. Nachdem ihr euren Stock abgesägt habt, müsst ihr alle daran seitlich befindlichen Äste entfernen, sodass nur noch der Stock an sich vorhanden ist.

2. Schritt: Einkerbungen einbringen



Nun folgen das Einschnitzen oder Einsägen der Einkerbung an beiden Enden des Bogens (in Summe zwei Einkerbungen). Dort

wird dann später die Kordel/Bogensehne eingehängt. Am sichersten und einfachsten ist es, wenn man diese circa drei Millimeter tiefe Einkerbung einsägt. Dann ist die Gefahr mit der scharfen Klinge abzurutschen und sich zu verletzen deutlich geringer.

3. Schritt: Knoten der Schlaufen



Jetzt folgt das Anfertigen der Bogensehne. Als ersten Schritt müsst ihr ein ausreichend langes Stück Kordel anschneiden. Eine gute Orientierung ist es, dass abgeschnittene Stück Kordel

exakt so lange zu lassen, wie der Bogenstock lang ist. Anschließend müsst ihr an beide Enden jeweils eine Schlaufe einknoten. Hierbei ist es wichtig, dass der Durchmesser dieser Schlaufen mindestens so groß ist, dass man den Holzstock hineinschieben kann. Denn ansonsten könnte man die Schlaufe später nicht in die Einkerbung aus Arbeitsschritt 2 einhängen. Wenn ihr beide Schlaufen geknotet habt, werdet ihr merken, dass die gesamte



Bogensehne auf den ersten Blick viel zu kurz geworden ist. Das ist kein Problem und ganz normal.



Anschließend könnt ihr die Bogensehne einhängen. Das Einhängen wird auf der ersten Seite sehr einfach funktionieren, da noch keine Spannung zwischen dem Bogen und der Sehne vorhanden ist.

Um aber auch die zweite Schlaufe in die Einkerbung einhängen zu können, muss etwas mehr Kraft aufgebracht werden. Dabei hilft es, wenn man den Bogen mit dem einen Ende auf den Boden stellt, mit der einen Hand gut fest hält und dann mit dem Knie Druck auf die Stockmitte ausübt (damit sich dieser durchbiegt), um mit der zweiten Hand die Schlaufe in die zweite Einkerbung einzuhängen.

4. Schritt: Anfertigen des Pfeils



Nun benötigt ihr dünne Stöcke (mindestens einen Meter lang und um einen Zentimeter dick), die man als Pfeile verwenden kann. Besonders der uns schon bekannte Haselnussstrauch, aber auch der Bambus (wächst oft in der Nähe von Flüssen, Teichen oder Seen) besitzt sehr gerade gewachsene Äste, welche sich durchaus auch für den Pfeilbau eignen! Meiner Erfahrung nach hat ein Bambuspfeil, an dessen Ende ein Korken gesteckt wird,

die besten Flugeigenschaften, hinsichtlich Weite und Genauigkeit. Wenn es aber um ein reines justforfun Schießen geht, reicht auch ein einfacher Haselnusstrauch. Die Art des Holzes ist eigentlich fast egal, wichtig für eine gute Flugeigenschaft ist nur, dass der Stock relativ gerade gewachsen ist. Nachdem ihr euch einen geeigneten Ast ausgesucht habt, müsst ihr diesen absägen und wie schon beim Bogen alle seitlichen Äste mit der Säge entfernen.

5. Schritt: Pfeileinkerbung einsägen



Habt Ihr nun einen Pfeil abgeschnitten, dann muss am dünneren Ende des Pfeils eine Einkerbung eingesägt werden, in welcher ihr später die Bogensehne einlegen könnt, damit der Pfeil verschossen werden kann. Diese Einkerbung sollte mindestens einige Millimeter tief sein, damit die Bogensehne auch ausreichend geführt ist.

Habt ihr diese Einkerbung eingesägt, dann könnt ihr in einem ersten Versuch testen, wie gut euer Bogen euren Pfeil verschießt. Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein, am dicken Ende des Pfeils etwas Panzerband herum zu wickeln oder einen Korken

aufzustecken, um durch das zusätzliche Gewicht ein besseres Fliegen zu ermöglichen. Des Weiteren ist der Pfeil mit einem aufgesteckten Korken weniger gefährlich, da er nicht so spitz ist! Bitte passt beim Schießen mit dem Bogen immer gut auf, dass ihr euch aber auch keine anderen Menschen und Tiere verletzt. Ich wünsche euch viel Spaß, ihr kleinen Indianer!

© 2022 Christian Seif – Alle Inhalte, insbesondere Text, Fotografien, Grafiken, Hörbuch, Bastelanleitungen und Tabellen sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Haftungsausschluss

Die Benutzung dieses Bastelanleitung und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich aus Anregungen dieses Buches ergeben (z.B. aufgrund fehlender Sicherheitshinweise), aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Haftungsansprüche gegen den Verlag und den Autor für Schäden materieller, ideeller Art sowie Personenschäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind daher ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Der Verlag und der Autor übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Druckfehler und Falschinformationen können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden.

Aus dem Buch: „Alltagsabenteurer für phantasievolle Entdecker: Bastel- und Lerngeschichten“
ISBN: 978-3-9824099-1-7

